

Nationales Lawinenbulletin Nr. 45

für Montag, 9. Januar 2012

Ausgabezeitpunkt 8.1.2012, 17:00 Uhr

Erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Sonntag war es ausser im Sotto Ceneri bedeckt und es fiel Schnee. Seit Samstag Mittag fielen vom östlichen Berner Oberland über das Gotthardgebiet, die Urner Alpen, die Glarner Alpen und Nordbünden bis ins Unterengadin 30 bis 60 cm, in Mittelbünden und im Oberengadin 20 bis 30 cm, sonst 10 bis 20 cm Schnee. Ganz im Süden blieb es trocken. Der Wind wehte stark aus Nordwest. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 5 Grad.

Es haben sich weitere, umfangreiche Triebsschneeansammlungen gebildet. Diese sind teilweise störanfällig. Besonders am Alpenhauptkamm und im Engadin sind an Schattenhängen oberhalb von 2500 m bodennahe Schichten der Schneedecke kantig aufgebaut und schwach. Lawinen können vor allem dort bis auf den Boden reissen.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Montag lassen die Schneefälle langsam nach. Tagsüber ist es im Westen und Süden meist sonnig. Im Osten bleibt es meist bedeckt. Bis Montag Abend sind im Gotthardgebiet, am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Graubünden 10 bis 20 cm Schnee zu erwarten. Die Mittagstemperatur liegt bei minus 4 Grad im Westen und Süden und bei minus 8 Grad im Osten. Der Nordwind weht im Westen mässig, im Osten stark. Die Triebsschneebildung hält an.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Alpennordhang; Wallis; nördliches und mittleres Tessin; Graubünden:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

In den Haslitalern, am zentralen und östlichen Alpennordhang, im Gotthardgebiet, in Nord- und Mittelbünden sowie im Engadin liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen. In den betreffenden Gebieten des Alpennordhanges, in Nordbünden und im Unterengadin liegen sie oberhalb von rund 1600 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von etwa 1800 m. Frische Triebsschneeansammlungen können durch Einzelpersonen leicht ausgelöst werden. Spontane Lawinen sind möglich. Diese können mittlere, vereinzelt auch grosse Ausmasse annehmen und exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden. Für Schneesport abseits gesicherter Gebiete sind grosse Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung nötig.

Am westlichen Alpennordhang ohne die Haslitaler, im Wallis ohne das Obergoms, im nördlichen Tessin ohne das Gotthardgebiet, im mittleren Tessin sowie in den Bündner Südtälern liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Für Schneesport abseits gesicherter Gebiete ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr nötig. Nach einer langen Schlechtwetterperiode ist an diesem ersten sonnigen Tag Zurückhaltung angebracht.

Alle Gebiete: Unterhalb von rund 2200 m sind Gletschneelawinen möglich.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag enden die Niederschläge auch im Osten. Im Westen und Süden ist es sonnig. Der Nordwind bleibt stark. Am Mittwoch ist es überall sonnig und wärmer. Der Wind lässt nach. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Die Gefahr von Gletschneelawinen bleibt bestehen.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

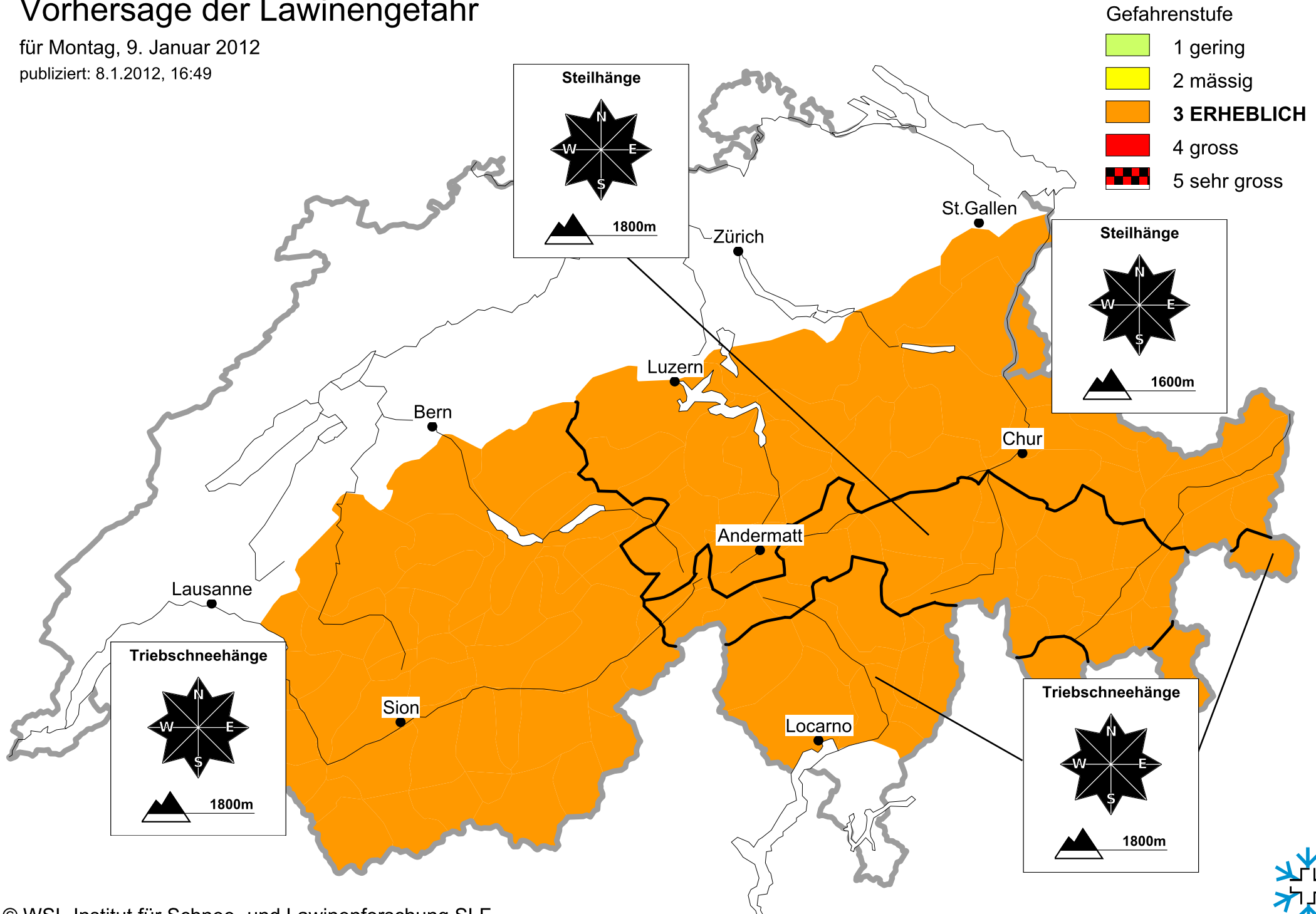
Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 9. Januar 2012

publiziert: 8.1.2012, 16:49



Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 9. Januar 2012

publiziert: 9.1.2012, 07:41

